

16.08.2010

Den Badeenten macht Regen nichts



Künstlerisches und Skurriles: Auf dem bunten Markt gibt es viel zu entdecken, so wie diese Bade-Enten von Janet Lorchheim. Fotos: Renate Casey

Von Renate Casey

Bunter Markt auf grüner Wiese: Auf dem Hof Buchwald präsentierten sich Kunst und Kunsthandwerk unter grauem Himmel bei Dauerregen.

Nidderau. Kein Auge bleibt trocken beim Bunten Markt auf der Wiese neben dem Maislabyrinth. Aber auch alle anderen Körperteile müssen geschützt werden beim Spaziergang zwischen den Marktständen. «Das Wetter spielt leider nicht mit, aber wir lassen uns die Laune nicht verderben», kommentieren Heike Lasch und Birgit Großmann-Kraus das Wetterpech.

Doch zeigen sich diejenigen, die den Lauf oder die Fahrt auf die Höhen über Windecken gewagt hatten, sehr interessiert. 20 Aussteller bieten ihre Waren zum Kauf an oder lassen ihre

künstlerischen und handwerklichen Talente bestaunen. In der Natur Natürliches verkaufen ist das Motto der meisten Marktanbieter.

Künstlerische Vielfalt

Rosemarie Medinger aus Friedberg schöpft Seifen aus pflanzlichen Zutaten, töpft originelle Seifenschalen, wickelt Lavendelstängel in Netze und flechtet auf einem traditionellen tragbaren Holzbrett bunte Freundschaftsbänder. «Natürliche Seifen sind viel angenehmer als industriell gefertigte», versichert sie. Man müsse die Hände nach dem Waschen nicht eincremen.

Gisela Fliedner aus Maintal betreibt als Hobby eine Art Natur-Recycling. Gebrauchen kann sie fast alles, was die Natur an Schätzen hergibt. Aus Heu, Stroh, Reisig, Zapfen und Samen fertigt sie Dekorationsartikel in Herzform, als Hänger, Mobile oder zum Kranz geflochten. Wenn in der Nähe eine Birke geschnitten werde, sei sie zur Stelle. «Der Baum gehört dann mir», lacht sie.

In der Natur findet auch Waltraud Goy ihr Material. In Bruchköbel-Roßdorf hat sie einen (öffentlichen) Klostergarten, in dem alles wächst, was heilsam ist. Zu Tee oder Sirup werden ihre Kräuter verarbeitet, aber auch zu schmückenden Kränzen und Sträußen.

Zwischen Rosen und Lavendel steht Jutta Präkelt unter einem großen Schirm und bindet alte Rosensorten zu Sträußen. In ihrem Geschäft am Windecker Marktplatz gibt es nicht nur Gestecke und Topfpflanzen. «Ich helfe auch den Leuten, sich neu zu sortieren», verspricht sie. So bietet sie Raumskulpturen aus exotischen Hölzern an, macht Raumberatung bei den Kunden zuhause, verkauft Gefilztes und Schmuck. Dass die Lieferanten aus der Region kommen, sei ihr wichtig.

Ast-Werk und Glasdesign

Als handgearbeitete Einzelstücke aus heimischen Hölzern, naturgeölt und mit unnachahmlichen

Strukturen, präsentieren sich Schmuck und Skulpturen von Björn Traxel aus Neuberg. Sein Holzdesign nennt er «Ast-Werk». Naturkleidung aus Peru, Keramik für alle Gelegenheiten und Kissen aus glänzenden, edlen Stoffen finden sich beim Bunten Markt ebenso wie Glasdesign. Schalen, Uhren und Fensterbilder, Plaketten und Glasornamente von Chris Reinelt aus Rumpenheim zeigen ofengeformte Glasgestaltung in ihrer unendlichen Vielfalt.

Lediglich den badenden Damen und Herren der Keramikerin Janet Lorchheim macht der Regen nichts aus – sie sitzen ohnehin im Wasserbad.

© 2010 Bad Vilbeler Neue Presse